

# Deutschlands Zugriff auf Europa im Jahre 2015

Vorausschauend sagte vor 25 Jahren Margaret Thatcher im Zuge der deutschen Wiedervereinigung: „Ihr Deutschen wollt nicht nach Europa, ihr wollt Europa nach Deutschland holen.“

## Griechenland im Juli 2015

Am 30. Juni 2015 verkaufte das ZDF die „NEIN“ Demo der Anhänger von Syriza gegen die Auflagen der „EURO-Gruppe“ für Griechenland als PRO-Demo für die EU-Gruppe. Der Transatlantiker Kleber vom ZDF gehörte zu den Wortführern einer internationalen Medienkampagne, die verschrecken, einschüchtern, verdrehen, Halbwahrheiten und Angst erzeugen sollte, um die mit einem „Hauch“ LINKS gefärbte, demokratisch gewählte Regierung Griechenlands zu stürzen.

Aber die Vergessenen und Ausgeschlossenen haben der Angst getrotzt, ihren Sorgen und Gefühlen Ausdruck verliehen. Die Griechen haben am 5. Juli 2015 mit NEIN, mit „OXI“ geantwortet. Sie wollten dieses Leben und diese Memoranden, die seit sieben Jahren nichts veränderten, nur verschlimmert hatten, nicht mehr ertragen. Der Weg aus der Austerität, der Erniedrigung, der Zerstörung von Hoffnung und Lebensträumen sollte zu Ende gehen.

Ihre Hoffnung blieb unerfüllt. Das Aufbegehren für soziale Gerechtigkeit wurde mit einem Staatsstreich von außen beendet. Entscheidend dafür die politischen Gründe: Athen darf kein Beispiel dafür werden, dass es Demokratie, außer in Reden, tatsächlich gibt und man sich an Entscheidungen der Mehrheit des Volkes halten muss. Es könnte zum Beispiel für Madrid, Dublin, Glasgow, Rom, und Paris werden.

Dieser politische Angriff der Partei Schäuble auf Europa fügt die Verzweiflung von Millionen leichter Hand mit den Milliarden der Wenigen zusammen. Wesentlich ist, dass Ruhe herrscht, wie 1973 in Chile. Der damalige Generalsekretär der CDU, Kurt Biedenkopf, kommentierte die Inhaftierung Tausender in Chile mit den Worten: „Das Leben im Stadion ist bei sonnigem Frühlingwetter recht angenehm.“ Vergessen wir es nicht. Und nicht die tausende Toten im und nach dem Stadion. An dieser Maxime hat sich bis heute nichts geändert. Und auch nichts an der Plünderung des öffentlichen Eigentums eines „besiegten“ Landes durch eine Institution die „Treuhand“ genannt wird.

Zeitgleich erfolgt die Herunterstufung eines souveränen Landes zum Protektorat. Der Probelauf DDR war erfolgreich, jetzt folgt Griechenland. Beim Probelauf hat ein Großteil der Betroffenen noch geklatscht, jetzt beim Zweitlauf murrer schon. Was werden die Spanier, Italiener, Slowaken, Bulgaren, Ungarn, Balten und dann die Franzosen machen?

Von der SPD und der europäischen Sozialdemokratie können wir nichts mehr erwarten. Sie haben Merkel und Schäuble am Verhandlungstisch aktiv unterstützt. Sie versuchen die beiden bei der Historienmalerei des hässlichen Deutschlands und im Würgegriff auf „Resteuropa“ noch zu übertreffen. Ihr historischer Niedergang setzt sich immer rasanter fort. Nehmen wir es zur Kenntnis und sagen es den Transformatikern in der LINKS-Partei.

Fordern wir von der Führung der LINKS-Partei:

Sammelt den Widerspruch in der außerparlamentarischen Opposition. Nur von dort aus kann Macht ausgeübt werden gegen die Partei Schäuble. Unterstützt diesen Kampf mit den wenigen parlamentarischen Mitteln die ihr habt.

Gegen die Ermächtigungserlasse für Troika und IWF. Sie haben keine Legitimation gegenüber souveränen Staaten.

Gegen das TTIP-Abkommen.

Gegen Vorratsdatenspeicherung, Tarifeinheitgesetz, neues und altes Asylgesetz.

Für die Verteidigung der Solidarität, gegen „marktkonforme“ Demokratie, gegen das Wort „alternativlos“.

Gegen den Amoklauf des Finanzkapitals. Dieses lässt **seine** Schulden durch die Schäuble-Partei zu „Staatsschulden“ umfunktionieren. Damit hat diese „Schulden“ der kleine Mann am Hals.

Zur Erinnerung, das Ganze nennt man Klassenkampf.

T.G. ; ISMW

